

Palmona  
Palmona

Eine rustikale Gebrochene aus den 1930ern.  
Mit alternativen Zeichenformen.  
Karl Schäffer ca. 1930;  
Ingo Zimmermann 2008

# Palmona

Der hohe Abstraktionsgrad dieser Schrift läßt sie modern wirken, wenn auch ihre Formen deutlich die Herkunft aus der Fraktur und Gotisch zeigen. Holzschnittartig oder Scherenschnittartig wirken die Buchstaben, sie sind ausschließlich durch gerade Striche und scharfe Ecken definiert. Gerade heutzutage besteht wieder Bedarf an „handgeschnitzten“ Schriften, und kaum jemand möchte oder kann sich so eine Schrift noch selber schreiben.

Trotz dem extrem angewandten Brechungsprinzip entsprechen die meisten Buchstabenformen durchaus den heute gewohnten. Nur wenige – vor allem einige Versalien – betonen deutlich ihre Herkunft aus der Fraktur oder Gotisch. Durch den Verzicht auf jegliche Rundungen wird das Schriftbild zu einer stilistischen Einheit mit dekorativer Wirkung. Besonders in Kombination mit kräftigen Illustrationen wirkt die Palmona sehr ansprechend.

Einige Buchstaben der Palmona gibt es in einer oder mehreren alternativen Formen, die manuell oder automatisch aufgerufen werden können. Die Verwendung dieser Alternativen läßt sich am einfachsten über die OpenType-Funktionen „Standard-Ligaturen“ und „Bedingte Ligaturen“ im Anwenderprogramm steuern. Die Zeichenbelegung des Fonts Palmona entspricht Unicode ISO 8859-1 (Latin 1). Somit sind alle Zeichen für sämtliche europäischen Sprachen mit lateinischer Schrift enthalten – einschließlich Türkisch, die baltischen Sprachen, osteuropäische und skandinavische Sprachen.

Bei aktivierten Standard-Ligaturen werden problematische Buchstabenverbindungen durch passende Ligaturen ersetzt sowie in bestimmten Buchstabenkombinationen die Alternativen eingesetzt, die Bedingten Ligaturen enthalten zusätzliche Alternativen. Entsprechend der Zeit ihres Entstehens und typisch für gebrochene Schriften enthält die Palmona auch ein langes s sowie – ungewöhnlich, aber durchaus sinnvoll – ein Versal=ß. Beide Zeichen werden durch Aktivierung der „Bedingten Ligaturen“ automatisch eingesetzt, die dazugehörigen Ligaturen erscheinen dann ebenfalls automatisch.

The high degree of abstraction of this typeface allows it to appear modern, even though its shapes clearly show an origin from Fraktur and Gothic. The letters present the effect of woodcarving or silhouette cuttings as they are defined exclusively with straight lines and sharp corners. Even in modern times, there is again the demand for "hand carved" fonts and there is hardly anyone who still wants or can write such a type him or herself.

In spite of applying the principle of "breaking-off" to the extreme, most of the letter shapes are quite consistent with the familiar ones of today. Only a few – especially the upper case letters – clearly emphasize their Fraktur or Gothic origin. By doing without any bowls, the typeface becomes a stylistic entity with a decorative effect. Palmona is especially appealing in combination with bold illustrations.

Some of the characters of Palmona are available in one or more alternate forms which can be accessed manually or automatically. Use of these alternates is most easily operated with OpenType-Functions "Standard-Ligatures" and "Discretionary Ligatures" in the user program.

Configuration of the characters of the Palmona font is according to Unicode ISO 8859-1 (Latin 1).

Consequently all characters for all European languages with Latin type are covered – including Turkish, the Baltic languages, East European and Scandinavian languages.

With "Standard Ligatures" activated, problematic letter compositions are substituted with appropriate ligatures. Likewise, in certain letter combinations the alternates are inserted. The Discretionary Ligatures include additional alternatives.

Congruent with the time of its origin and typical for black letter typefaces, Palmona also includes a "long s" as well as – uncommon but definitely reasonable – a capital ß. Both characters are automatically applied with the activation of Discretionary Ligatures, and the associated ligatures appear automatically as well.



Bei ingoFonts gibt's alle Schriften zum Download. Gratis. Umsonst.

Der Haken an der Sache: Die hier zum Download angebotenen Dateien enthalten nur den reduzierten Zeichensatz. Das heißt, der Font besteht nur aus den Versalien und Gemeinen von A bis Z bzw. a bis z.

Den kompletten Zeichensatz einschließlich Ziffern, Umlauten, den Satzzeichen, Akzenten und vor allem den Ligaturen gibt's nur auf Bestellung.

[www.ingofonts.com](http://www.ingofonts.com)

